

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N 193.

Sonnabend den 12. Juli.

1851.

Versicherungswesen.

Es ist gegenwärtig die Actienzeichnung zu einer allgemeinen Renten- und Lebensversicherungsbank „Leutonia“ im Gange, welche vor allen ähnlichen Unternehmungen durch Allseitigkeit ihrer Geschäftstätigkeit, Zugänglichkeit und Solidität sich auszeichnen soll und auf die wir daher die Aufmerksamkeit des Publicums — sei es, um sich an der Zeichnung, sei es, um sich später durch Versicherung zu betheiligen — hinklenken möchten. Die Bank wird zu allen Arten von Versicherungsverträgen, welche auf das menschliche Leben sich beziehen und welche durch Wahrscheinlichkeitsrechnung auf eine zuverlässige Basis gestellt werden können, die Hand bieten. Sie geht, hierin unterschieden von den meisten ähnlichen Instituten, Verträge über die möglichst kleinsten Summen ein. Die Versicherungscontracten, mit denen sie ins Leben tritt und in Bezug auf welche die Tarife nach den zuverlässigsten Sterblichkeitstabellen berechnet sind, sind folgende:

1. Leibrenten gegen Prämien auf den Tod eines Andern ohne Bedingung. (Witwencasse. — Waisenversorgung. — Dienerverföhrung. — Pensions- und allgemeine Versorgungs- und Unterstühtungsanstalt.)
2. Leibrenten gegen Prämien auf den Tod eines Andern mit Bedingung. (Dieselben Versicherungen billiger.)
3. Leibrenten gegen Prämien an eine von zwei Personen nach dem Tode der andern ohne Bedingung. (Gegenseitige Versicherung eines bestimmten Einkommens zwischen Ehegatten, Compagnons, Geschwistern, Freunden u. s. w.)
4. Leibrenten gegen Prämien an eine von zwei Personen nach dem Tode der andern mit Bedingung. (Dieselben Versicherungen billiger.)
5. Leibrenten gegen Capital sofort anzutreten. (Capitale zu hohen Zinsen anlegbar.)
6. Leibrenten gegen Capital nach Frist anzutreten. (Capitale zu noch höhern Zinsen anlegbar. Altersversorgung.)
7. Zeitweilige Renten sofort anzutreten. (Vortheilhafte Capitalverwendung.)
8. Zeitweilige Renten nach Frist anzutreten. (Höchste Capitalverwerthung. Pathengeschenke, Stipendien zu Studien, Reisen u. dergl.)
9. Erziehungsgeelder an Unmündige für den Tod des Wohlthäters gegen Capital.
10. Erziehungsgeelder an Unmündige für den Tod des Wohlthäters gegen Prämien.
- 11 u. 12. Geschenke an 14jährige oder 21jährige gegen Capital oder gegen Prämien. (Pathengeschenke, Confirmationsgeschenke, Ausstattungen.)
- 13 u. 14. Capitale nach Frist zahlbar gegen Capital oder Prämien. (Sparcasse. — Legate. — Schuldentilgung.)
15. Capitale gegen Prämien oder Capital beim Tode zahlbar. (Lebensversicherungsbank.)
16. Capitale gegen Prämien zahlbar, wenn der Prämienzahler in 1, 5 oder 10 Jahren stirbt. (Lebensversicherung auf unbestimmte Zeit.)

Die Solidität und Rentabilität des beabsichtigten Unternehmens ist nach sachverständiger Versicherung außer allem Zweifel. Es ist eine dem Geschäftsmanne bekannte Thatsache, daß alle die Anstalten, welche wirklich auf Wahrscheinlichkeitsrechnung gegründet sind, die großartigste Entwicklung genommen haben, so wie es demjenigen, welcher das Wesen der Rechnung kennt, auch bekannt ist,

daß die Schwankungen, welchen ein derartiges Unternehmen ausgesetzt ist, in demselben Verhältnisse sich mindern, in welchem die Betheiligung an ihm wächst. Es liegt aber auch auf der Hand, daß eine Bank, welche gleichzeitig Versicherungen auf langes Leben und Versicherungen auf kurzes Leben abschließt, den nachtheiligen Einflüssen, welchen sie durch Veränderlichkeit der Sterblichkeit, je nach den Jahresläufen ausgesetzt sein könnte, dadurch enthoben ist, daß sie zu Zeiten, wo sie an der einen Versicherungsart etwa einbüßt, durch die andere Versicherungsart in demselben Verhältnisse gewinnen muß. Diese Solidität ist so groß, daß ein derartiges Bankunternehmen, wie die Leutonia, gar keines Betriebs- und Reservecapitals bedürfen würde, wenn ihm das Publicum mit allseitigem Vertrauen entgegenkäme. Da sich aber das Vertrauen des Publicums weniger auf Einsicht in das Wesen der Anstalt, um die es sich handelt, zu gründen pflegt, als vielmehr nach den offenkundigen Mitteln, welche sie als Garantie ihrer Zahlungsfähigkeit aufzuzeigen hat, sich richtet, so ist beschlossen, die Leutonia auf ein Actiencapital zu begründen, welches durch Actien zu je tausend Thalern aufgebracht wird; auf Verlangen sollen diese Actien auch in Appoints zu fünfhundert Thalern getheilt werden. Auf jede dieser Actien wird sogleich bei der Zeichnung ein Thaler und alsbald nach der durch das königl. sächs. Ministerium erfolgten Bestätigung der Statuten (unter Einrechnung des eingezahlten 1 Thlr. pro Actie) fünf Procent baar eingezahlt; über den Restbetrag wird gleichzeitig bei dem Directorium ein Solawechsel deponirt. Zwar geht den Versicherten bei der Bank der Nutzen zum Theil verloren, der ihnen ohne die Actien in Form von Dividenden zu Gute kommen würde, aber die schnelle und großartige Entwicklung, welche das Unternehmen in Folge der Capitalbasis, auf welche es gestellt wird, nehmen muß, wird die Versicherten hierfür entschädigen, indem sie durch Ablösung des Actiencapitals nach und nach in den Vollbesitz der Bank kommen. — Das königl. sächs. Ministerium des Innern hat bereits die Möglichkeit dieses seit dem Jahre 1843 vorbereiteten Unternehmens anerkannt und die Genehmigung desselben, so wie die Bestätigung der entworfenen Statuten in Aussicht gestellt, nachdem die Actienzeichnung bewirkt sein wird. Die Unternehmung geht von den Herren Theod. Bohnenberger in Pforzheim, Advocat R. Klein, Professor Dr. D. Marbach, E. Reinecke, Kramermeister Heinr. Wilh. Schmidt, Dir. d. Brandvers.-Bank Dr. Schütze und Advocat R. Sichel hier aus, und man darf nach dem Gesagten für dessen Gelingen die besten Hoffnungen hegen.

Miscellen und Notizen.

Dem Dr. J. zufolge sind bei der sächsisch-bairischen Staatseisenbahn die Arbeiten an den Ueberbrückungen des Götsch- und Elsterthales jetzt als vollendet zu betrachten und es wird die feierliche Eröffnung der Bahnstrecke zwischen Reichenbach und Plauen den 15. d. M. stattfinden. Der Festzug wird früh 8 Uhr an diesem Tage von Reichenbach ausgehen; für die Eröffnungsfahrt sind vom k. Finanzministerium Einladungskarten ausgegeben worden. An der Eröffnungsfestlichkeit wird S. K. H. Prinz Albert Theil nehmen.

Nachrichten aus Bad Elster zufolge ist die Zahl der Badegäste daselbst fortwährend im Steigen; bis zum 6. d. M. waren an 130 Namen verzeichnet.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.